

Verbindung von innerer und äußerer Welt

Ausstellung „Licht und Dunkel“ von Horst Thürheimer in der Landkreisgalerie eröffnet

Von Edith Rabenstein

Neuburg am Inn. Mit zehn Veranstaltungen sind die Festspiele Europäische Wochen Passau im Landkreis vertreten. „Die Ausstellungen, die durch diese Zusammenarbeit entstanden sind, sind durchwegs hochkarätig“, freute sich Landrat Meier am Freitag in der Landkreisgalerie auf Schloss Neuburg bei der Eröffnung der Ausstellung „Licht und Dunkel“ mit Gemälden und Zeichnungen von Horst Thürheimer. „Die Landkreisgalerie schreibt die alte Tradition der Neuburg als Künstlerschloss fort. Wo namhafte Künstler seit Jahrhunderten ihre Spuren hinterlassen haben, wird heute moderne Kunst gezeigt“, erklärte er den zahlreichen, auch von auswärts angereisten Gästen. Trotz sommerlicher Hitze waren rund 100 Gäste zur Vernissage gekommen.

EW-Intendant Dr. Pankraz Freiherr von Freyberg hat den Künstler vorgeschlagen, weil er zum EW-Motto „À Dieu“ durch seine künstlerische „Verbindung von innerer und äußerer Welt“ hervorragend passe. „Es ist das Herangehen an etwas Unsagbares.“

Eine hervorragende Laudatio und Analyse des Werkes gab Dr. Gottfried Knapp vom Feuilleton der Süddeutschen Zeitung: Er stellte Papier als materiellen Kern von Thürheimers Kunst heraus, nicht nur bei den Zeichnungen, sondern auch bei den Mischtechniken und großformatigen Gemälden. „Thürheimer hat ein fast sym-



Freuten sich über die gut besuchte Vernissage: Alexander Muthmann, Landtagsabgeordneter der Freien Wähler (v.l.), Josef Stöcker, Bürgermeister von Neuburg am Inn, Künstler Horst Thürheimer, Landrat Franz Meyer, Intendant Dr. Pankraz Freiherr von Freyberg, Laudator Dr. Gottfried Knapp und Dr. Wilfried Hartleb, Kulturreferent des Landkreises Passau.

– Foto: Rainer Eckelt/rogerimages.de

biotisch-existenzielles Verhältnis zum Werkstoff Papier und seinen Gestaltungsmöglichkeiten.“ Er ging auf einzelne Werkgruppen ein, wie z. B. die Glyptothek-Serie oder die grafisch dominierten Zeichnungen sowie auf die Werke, die Anleihen bei der Kunstge-

schichte nehmen. „Wir sehen hier nicht einem farbverliebten Maler und Pinselschwinger beim Malen oder Zeichnen, sondern einem inspirierten Zeichner beim Malen zu“, so Knapp. Unter den zahlreichen interessierten Vernissagen-Gästen waren u. a. die Künstler

Fritz Klier und Peter Wagenonner, der Autor Karl Krieg, Pfarrer Dr. Hans Würdinger und Regierungsdirektor Klaus Froschhammer.

■ Bis 30. August, geöffnet Di. bis So. 11 bis 17 Uhr.